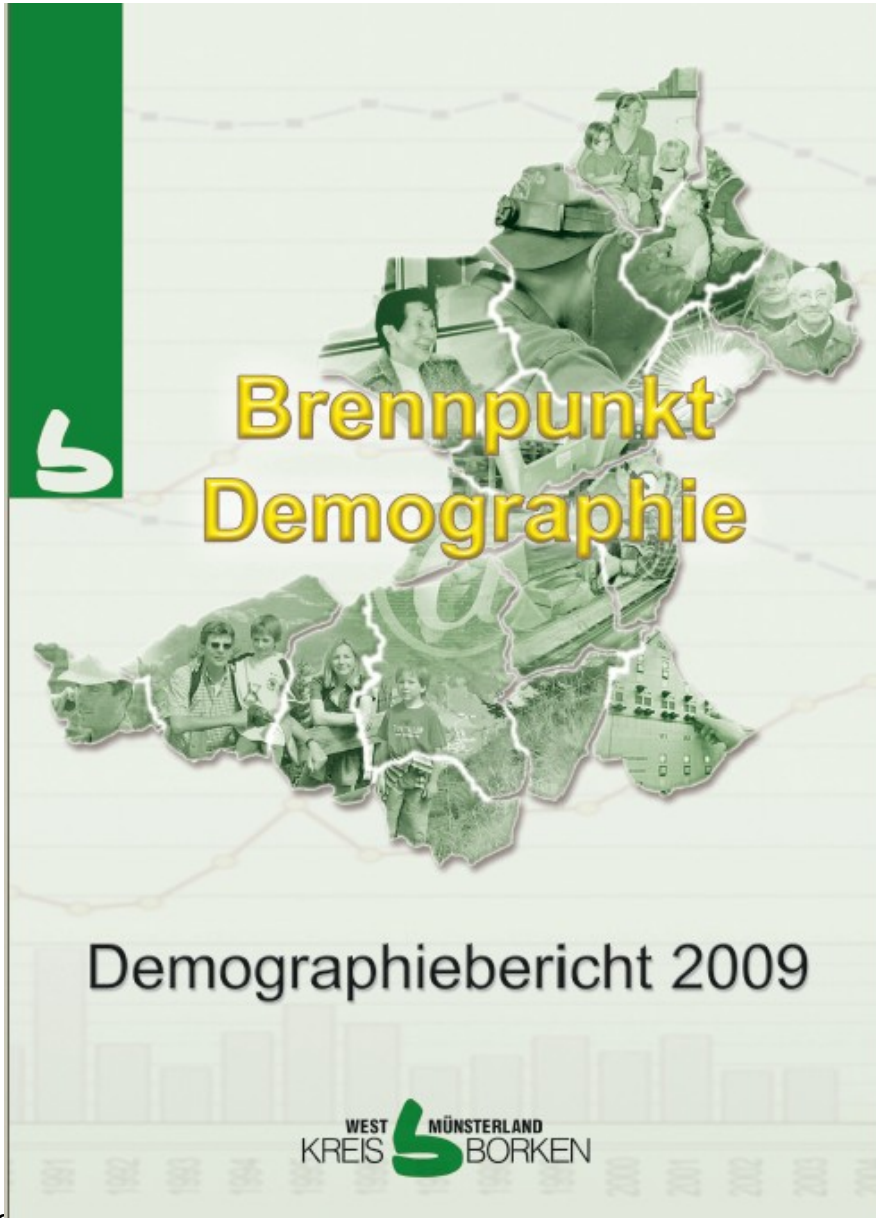


Demographiekonzept Kreis Borken

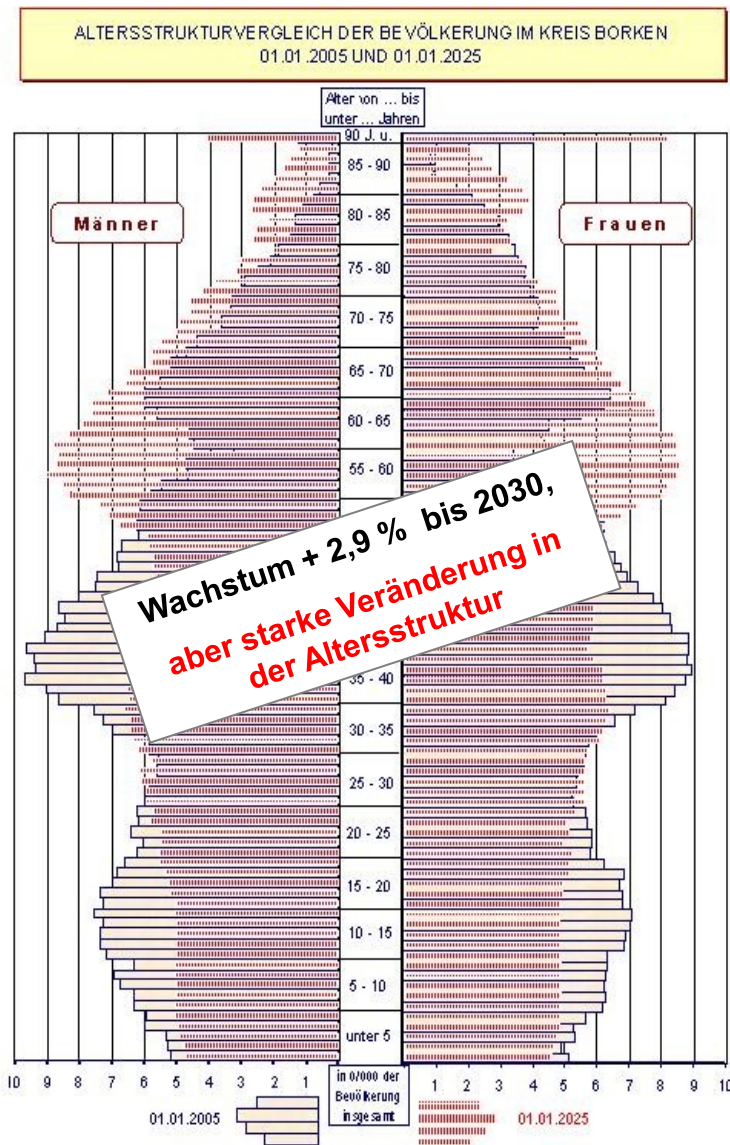
**Vorstellung unter besonderer Berücksichtigung
von Gender-Aspekten**

Arbeitskreis für die Gleichstellung von Frau und Mann
15.12.2009



Der dritte Demographiebericht des Kreises Borken liegt vor mit Daten zu:

- der bisherigen und künftigen Bevölkerungsentwicklung sowie
- demographierelevanten Standortmerkmalen.



Strategie der zwei Wege

Regionale und kommunale Unterschiede erfordern die Entwicklung ortsspezifischer Strategien:

1. Anpassungsstrategie

Reaktion auf die Auswirkungen des demographischen Wandels, z. B.
Umstrukturierung der Kindertageseinrichtungen;
Alternsgerechte Arbeitswelt;
Neue Wohnformen im Alter

2. Präventionsstrategie

Umschichtung der Altersstruktur positiv beeinflussen, z. B.
Familienfreundliche Kommunen mit guten Betreuungs- und Bildungsangeboten;
Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Demographiekonzept Kreis Borken

(Entwurf liegt vor)

Strategiepapier



Umsetzung 2007 bis 2009

08/2008

Entwicklung Nov. 2008 bis Sept. 2009

Strategische Ziele

Familienfreundlichkeit stärken

Bildungschancen verbessern

Altersgerechte Arbeitswelt fördern

Selbständiges Leben im Alter fördern

Abgestimmte Siedlungsentwicklung gestalten

Handlungsfelder

- Familienfreundliche Kommunen im Kreis Borken
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Kommunales Bildungsmanagement
- Bildungsmonitoring
- Bildungsberatung

- Personalarbeit in Zeiten demographischen Wandels in den Feldern
- Personalgewinnung
 - Personalentwicklung
 - Personalbindung

- Leben und Wohnen im Alter
- Gesundheit im Alter
- Mobilität im Alter

- Regionales Flächenmanagement
- Innenentwicklung in den Kommunen
- Wandelbare Infrastruktur und Wohnangebote

Operative Ziele (Wirkungsziele)

Maßnahmenempfehlungen

Querschnittsaufgaben

Bürgerschaftliches Engagement

Gender Mainstreaming

Diversity Management

Es soll erreicht werden

Unternehmen bzw. Führungskräfte in Unternehmen

- Unternehmen sind über Möglichkeiten der Vereinbarkeit **informiert**
- in Unternehmen wird **offen** mit dem Thema umgegangen
- Unternehmen sind für den **wirtschaftlichen Nutzen sensibilisiert**

Sensibilisierung für Väter in Elternzeit

Beschäftigte mit (behinderten) Kindern

- Beschäftigte **formulieren** ihre **Bedarfe**
- Beschäftigte haben **ausreichende Möglichkeiten der Vereinbarkeit** und kennen diese (Teilzeitausbildung, flexible Arbeitszeiten und quantitative Betreuungsmöglichkeiten u.a.)
- Beschäftigte haben gute Möglichkeiten für den **Wiedereinstieg**
- Beschäftigte haben **Chancengleichheit** (z.B. bei Teilnahme an Bildungsprogrammen)

Gezielte Angebote für Alleinerziehende

Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen

- Beschäftigte haben **ausreichende Möglichkeiten der Vereinbarkeit** und kennen diese (Umsetzung Pflegezeitgesetz, flexible Arbeitszeiten u.a.)
- Beschäftigte haben gute Möglichkeiten der **Rückkehr** nach einer Pflegezeit

Es soll erreicht werden....

Personalgewinnung mit dem Schwerpunkt Ausbildung	<ul style="list-style-type: none">• Bewusstsein für „Wir brauchen ALLE!“• Auszubildende sind informiert, motiviert, qualifiziert und sozialkompetent (konfliktfähig)• Eltern, Betriebe und Berufsschulen haben Kontakt• Betriebe können zukunftsorientiert ausbilden• Betriebe setzen sozialkompetente Ausbilderinnen und Ausbilder ein
Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none">• Führungskräfte kennen die Altersstruktur und perspektivische Entwicklung• Personalentwicklung wird alternsgerecht und planvoll gestaltet (Konzepte)• Lernkompetenz erhalten: Förderung und fordern
Personalbindung durch Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	<ul style="list-style-type: none">• Bedeutung und Nutzen von BGM ist bekannt• Betriebe sind kompetent und unterstützen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern• Unterstützung bei der Einbindung• Beschäftigte finden günstige Rahmenbedingungen für BGM

Nutzung auch für Partner/Partnerin bzw. der Familie

Es soll erreicht werden:

Älteren Menschen mit Unterstützungsbedarf und Angehörigen steht eine starke ambulante Beratungs- und Versorgungsstruktur zur Verfügung

Grundsätzlich gilt:
starken Anstieg der
Männer berücksichtigen

Maßnahmenempfehlungen

Wirkungsorientierte Steuerung und Finanzierung von freiwilligen Leistungen der Altenhilfe, die auf selbständiges Leben älterer Menschen im Kreis hinwirken

Unterstützung und Beratung von Investoren/Investorinnen bei Errichtungen von Wohnformen, die den Bedürfnissen älterer Menschen angepasst sind

Ausbau einer trägerunabhängigen Pflegeberatung (geregelt durch SGB XI) in den Rathäusern (Neu)

Überprüfung der ambulanten Wohnangebote, in wieweit diese unter das Wohn- und Teilhabegesetz fallen (Neu)

Es soll erreicht werden....

Ältere Menschen können ihre Gesundheit erhalten, sind über Angebote im Bereich Gesundheit gut informiert und übernehmen Eigenverantwortung.

Älteren Menschen steht eine ausreichende Versorgung mit Hausärztinnen und Hausärzten zur Verfügung.

Maßnahmenempfehlungen

- Information und Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren, Veranstaltungen)
- Präventionsangebote (Vorbeugemaßnahmen z.B. zur Sturzprophylaxe)
- Netzwerkarbeit (Runder Tisch Demenz, Gemeindepsychiatrischer Verbund)
- Aufbau von Weiterbildungsvereinigungen zwischen niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern im Kreis Borken
- Werbung für den Kreis als attraktiven Weiterbildungs- und Niederlassungsstandort

Zunahme von Ärztinnen erfordert gute Möglichkeiten der Vereinbarkeit mit Familie

Es soll erreicht werden...

<p>AutofahrerInnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Infrastruktur ist seniorenrecht. - Er/ Sie schätzt die eigene Fahrtüchtigkeit richtig ein und fährt sicher. - Er/ Sie ist sensibilisiert für Übergang zu ÖPNV u.a.
<p>ÖPNV-NutzerInnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV-Angebot ist flächendeckend. - ÖPNV ist barrierefrei und attraktiv. - Er/ Sie findet leichten Zugang zum ÖPNV.
<p>FußgängerInnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umfeld ist barrierefrei. - Er/ Sie kann sich fußläufig versorgen. - Er/ Sie fühlt sich sicher. - Im Umfeld sind altersgerechte Aufenthalts- und Kommunikationsmöglichkeiten vorhanden.
<p>RadfahrerInnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Radwegenetz ist sicher und komfortabel. - Er/ Sie fährt sicher Rad und schätzt eigene Fahrtüchtigkeit realistisch ein.

Es soll erreicht werden....

Regionales Flächenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Regionales Flächenmanagement wird umgesetzt (Region in der Balance, REGIONALE 2016) • Kommunen arbeiten stärker interkommunal zusammen • Neuaufstellung Regionalplan Münsterland
Innenentwicklung in den Kommunen	<ul style="list-style-type: none"> • Städte und Gemeinden verfügen über verlässliche raumbezogene Daten • Bauleitplanungen berücksichtigen die Schaffung von kleinräumigen Wohnformen • Bürger/innen sind in Entwicklungsprozesse eingebunden
Wandelbare Infrastruktur und Wohnangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Städte und Gemeinden sind über fiskalische Auswirkungen neuer Wohngebiete informiert • Bürger/innen sind in die Entwicklung von Strategien zur Daseinsversorgung eingebunden • Bürger/innen sind zum Thema „Neue Wohnformen“ informiert

Querschnittsaufgaben

Gender Mainstreaming	<ul style="list-style-type: none"> • Genderpolitische Aspekte wurden über das Netzwerk der Gleichstellungsbeauftragten im Prozess zum Demographiekonzept kontinuierlich berücksichtigt • In der Bearbeitung der Handlungsfelder sollen gleiche Zugangs- und Teilhabechancen für Frauen und Männer gewährleistet und Ungleichheiten abgebaut werden
Bürgerschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Einbindung des Netzwerkes „Freiwillig engagiert“ im Prozess zum Demographiekonzept • Konkrete Anregungen aus dem Blickwinkel der BE z.B. Entlastung für Familien, Unterstützung von Pflegemessen, Patenschaften für Auszubildende, als neuentwickeltes Projekt, Begleitung älterer Menschen im Alltag und bei Fahrten (auch bei Nutzung ÖPNV), ehrenamtliche Fahrten
Diversity Management	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung der Vielfalt der Menschen und Nutzung deren Potenziale für unsere Gesellschaft • Erfordert eine themen- und regionenspezifische Betrachtung

Fähigkeiten von Müttern und Vätern als Familienmanger/innen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!